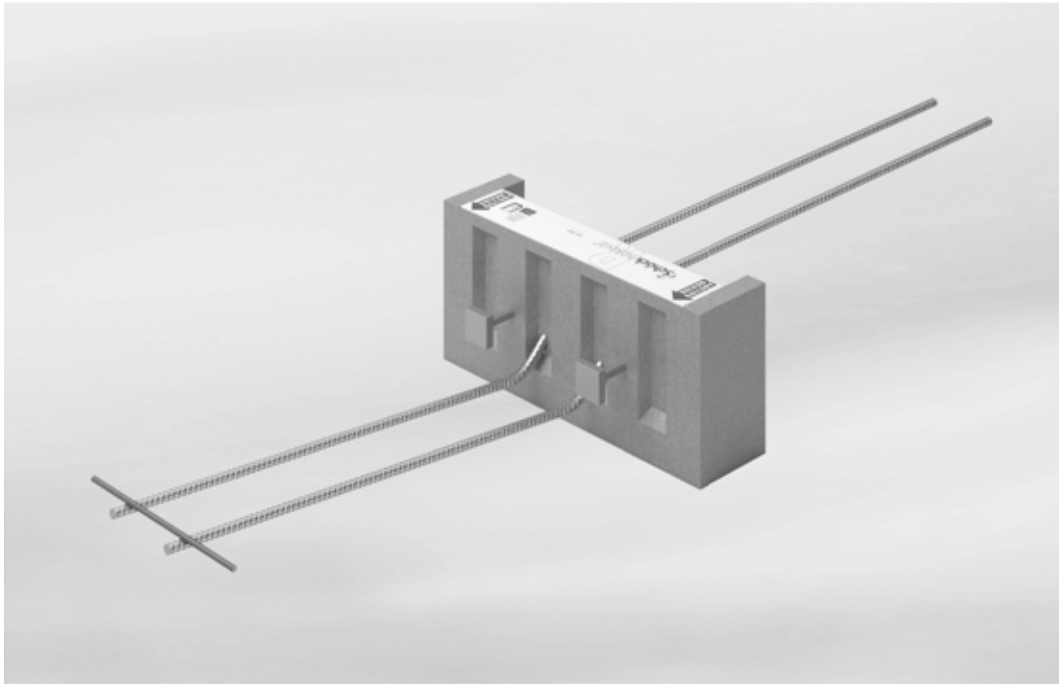


Schöck Isokorb® Typ RQP, RQP+RQP



RQP

Bauausführung

Tabellen für Bauunternehmer

Erforderliche Angaben für Typ RQP

Schöck Isokorb® Typ		RQP10	RQP40	RQP60	RQP70
Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse					
		Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe
Anzahl Bohrlöcher		2	2	2	3
Bohrlochdurchmesser d_0 [mm]		14	14	16	16
Setztiefe l_s [mm]		365	511	706	706
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]		75	105	160	240
Herstellung Vergussfuge					
Oberfläche der Deckenstirnseite		rau	rau	rau	rau
Masse Trockenmörtel bei		[kg/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	3,8		-	
	180			4,4	
	200			4,8	
Volumen Vergussbeton bei		[l/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	1,9		-	
	180			2,2	
	200			2,4	

Erforderliche Angaben für Typ RQP+RQP

Schöck Isokorb® Typ		RQP10+RQP10	RQP40+RQP40	RQP60+RQP60	RQP70+RQP70
Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse					
		Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe
Anzahl Bohrlöcher		4	4	4	6
Bohrlochdurchmesser d_0 [mm]		14	14	16	16
Setztiefe l_s [mm]		365	511	706	706
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]		150	210	320	480
Herstellung Vergussfuge					
Oberfläche der Deckenstirnseite		rau	rau	rau	rau
Masse Trockenmörtel bei		[kg/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	3,8		-	
	180			4,4	
	200			4,8	
Volumen Vergussbeton bei		[l/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	1,9		-	
	180			2,2	
	200			2,4	

Einbau

Erforderliche Angaben zur Herstellung des nachträglichen Bewehrungsanschlusses und der Vergussfuge

Für die Bauunternehmer werden folgende Angaben zum Einbau des Schöck Isokorb® R zusammengestellt:

- ▶ Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse: Anzahl der Bohrlöcher, Bohrlochdurchmesser d_b , erforderliche Setztiefe l_v und erforderliche Menge des Injektionsmörtels.
- ▶ Herstellung der Vergussfuge: erforderliche Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite, erforderliche Masse des Trockenmörtels PAGEL®-VERGUSS V1/50 und erforderliches Volumen des Vergussbetons.

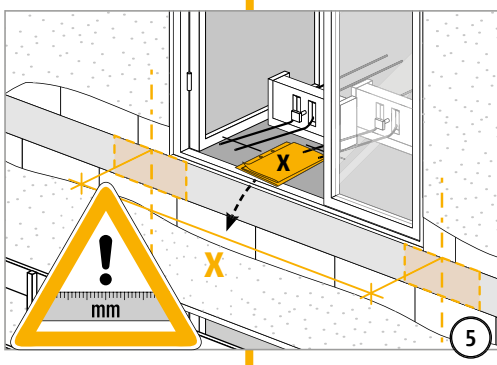
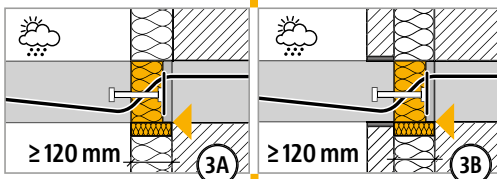
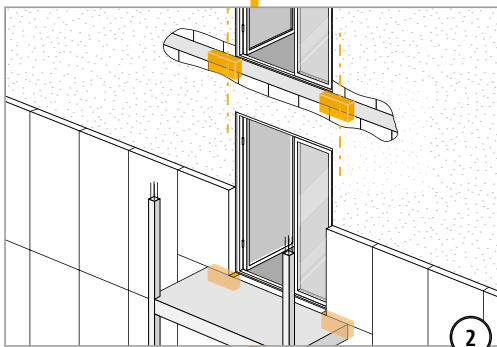
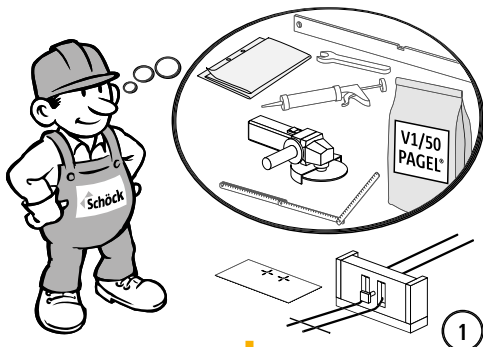
i Info Tabellen für Bauunternehmer

- ▶ Hinweise zu den Injektionssystemen und zum Vergussbeton siehe Seite 122.
- ▶ Die angegebenen Mengen des Injektionsmörtels wurden nach Montageanleitung des Herstellers ermittelt.
- ▶ Die Masse- und Volumenangaben zur Herstellung des Vergussbetons PAGEL®-VERGUSS V1/50 wurden nach Produktdatenblatt des Herstellers ermittelt.

i Einbau

- ▶ Hinweise zum Einbau siehe Seite 123.

Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP



Der Schöck Isokorb® R Anschluss muss ingenieurmäßig geplant sein, die Planungsunterlagen müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

- ▶ Schöck Isokorb® Typ R auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- ▶ Erforderliche Materialien hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten für den Einbau des Schöck Isokorb® R auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

① + ② Für den Einbau des Schöck Isokorb® R wird Folgendes benötigt:

- ▶ Schöck Isokorb®
- ▶ Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- ▶ Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- ▶ Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- ▶ Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- ▶ Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 32)
- ▶ Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 32)
- ▶ Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- ▶ Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- ▶ Werkzeuge für den Einbau

③ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®:

- ▶ Schöck Isokorb® mit einer Dämmung ≥ 80 mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite ≥ 120 mm ausführen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussaussparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

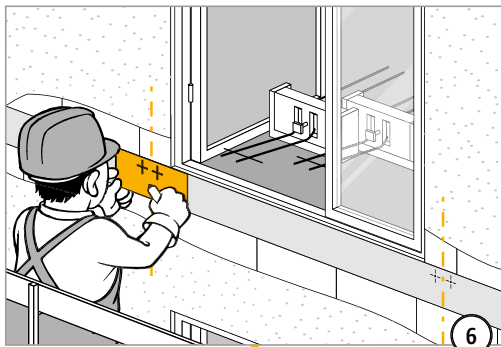
④ Auf der Konstruktionszeichnung müssen folgende Informationen angegeben sein:

- ▶ Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- ▶ Hammerbohrverfahren mit Bohrhilfe bzw. Diamantbohrverfahren nass mit Bohrhilfe
- ▶ Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Isokorb® Typ
- ▶ Markierungslängen Maß l_m und l_v beziehungsweise $l_{e,ges}$ auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- ▶ Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite.

⑤ Markieren der Einbaulage:

- ▶ Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.

Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP



6

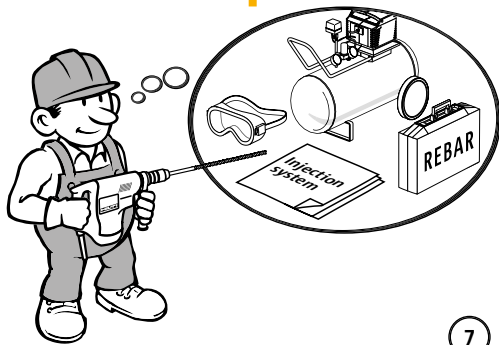
⑥ Markieren der Bohrungen:

- ▶ Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Schöck Bohrschablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.

⑦ Einkleben des Schöck Isokorb®:

- ▶ Das Einkleben des Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem vornehmen.
- ▶ Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse erfolgt nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 32).

Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Nebenstehende Tabelle beachten.



7

- ### ⑧ Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.

⑨ Bohrvorgang:

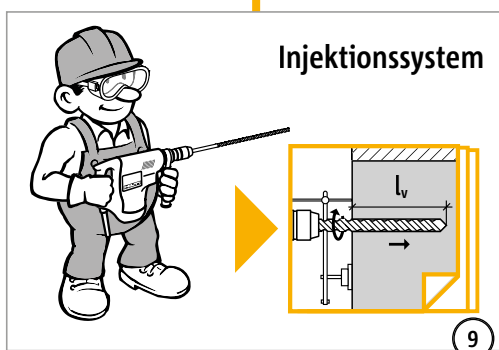
- ▶ Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
- ▶ Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe nach der Montageanweisung des gewählten Injektionssystems durchführen.
- ▶ Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
- ▶ Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
- ▶ Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.

	\varnothing	\varnothing	l_v
RQP10	2 × 10 mm	14 mm	365 mm
RQP40	2 × 10 mm	14 mm	511 mm
RQP60	2 × 12 mm	16 mm	706 mm
RQP70	3 × 12 mm	16 mm	706 mm

INJEKTION:

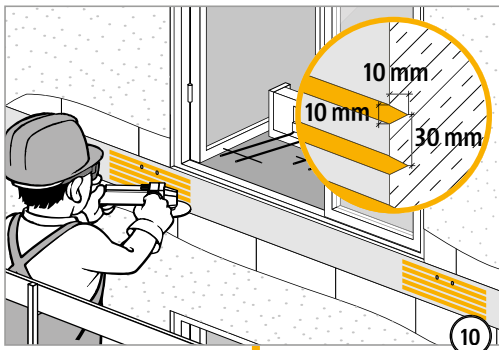


8



9

Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP



- ⑩ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:
- ▶ Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA bearbeiten.
 - ▶ Die Oberflächenrautiefe betragen $R_t \geq 1,5 \text{ mm}$ (siehe Seite 33).

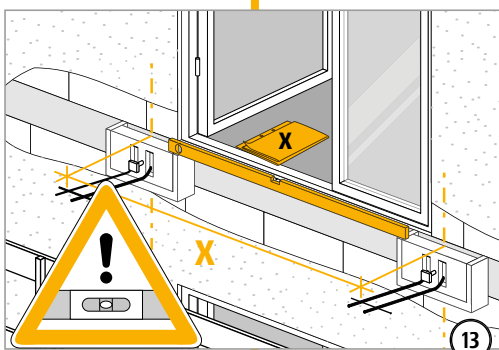
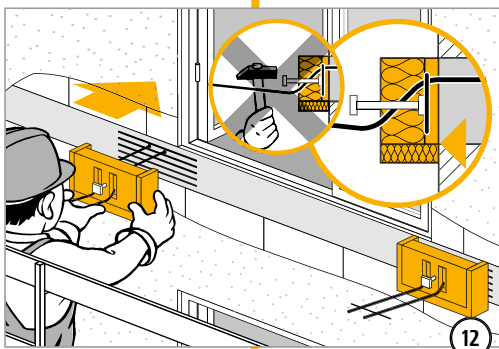
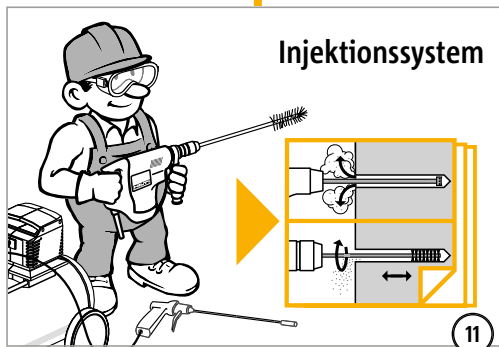
- ⑪ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.

- ⑫ Trockener Einbau des Schöck Isokorb®:

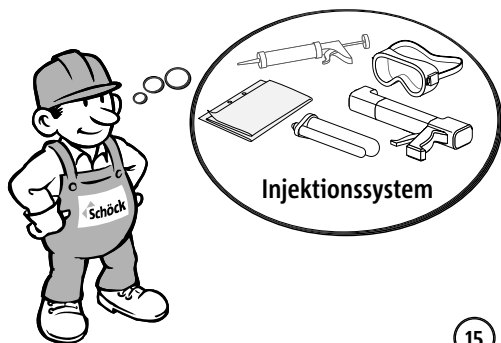
- ▶ Nach der Bohrlochreinigung erfolgt der trockene Einbau des Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken.
- ▶ Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.

- ⑬ Die flucht- und höhengerechte Lage sowie die Abstände aller Schöck Isokorb® Elemente untereinander gemäß den Vorgaben aus dem Konstruktionsplan kontrollieren.

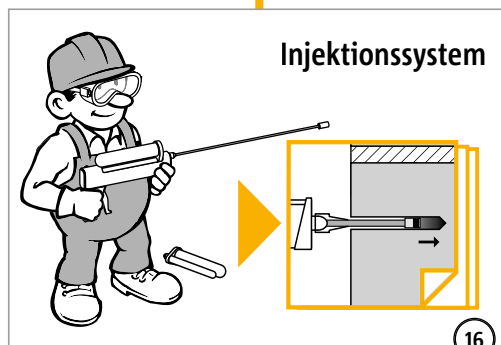
- ⑭ Schöck Isokorb® nach der Kontrolle der Lage wieder ausbauen.



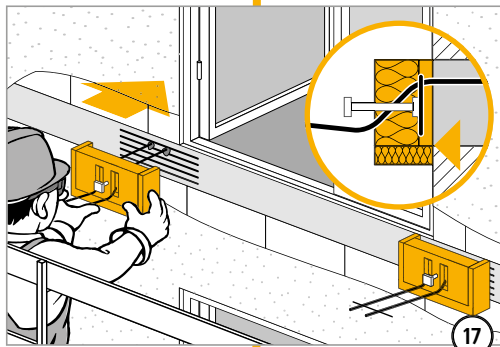
Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP



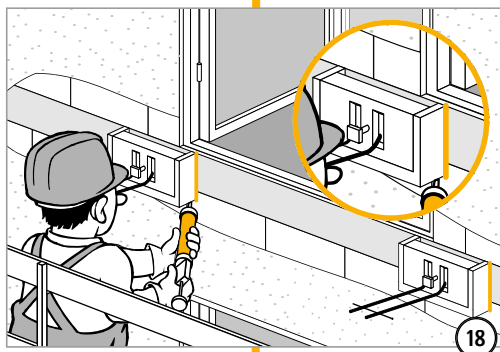
15



16



17



18

⑮ Die Folienbinde und die Kartuschen der Injektionssysteme entsprechend den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassung vorbereiten (siehe Seite 32).

⑯ Verfüllung des Bohrlochs:

- ▶ Das Bohrloch luftblasenfrei mit dem für das Produkt zugelassenen Injektionsmörtel verfüllen.
- ▶ Die technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem beachten.

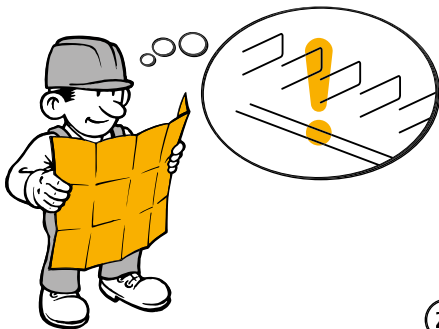
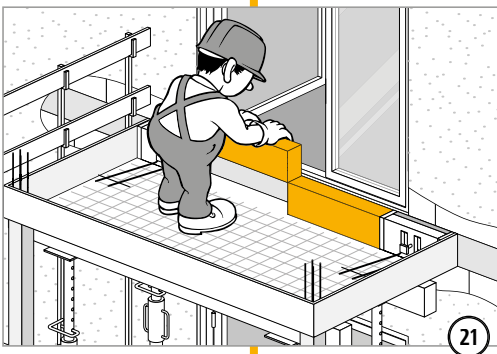
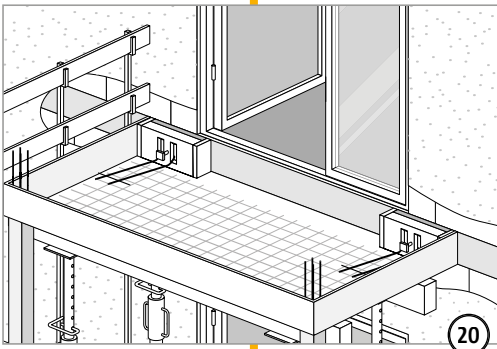
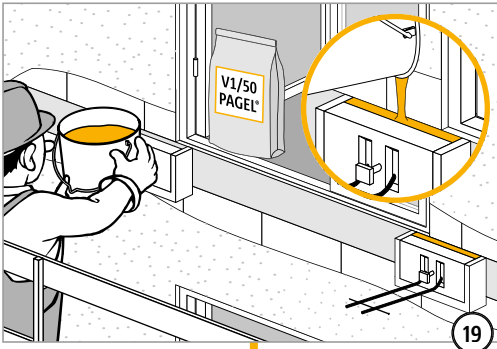
⑰ Reihenfolge des Einbaus des Schöck Isokorb®:

- ▶ Bei Bedarf Montageunterstützung für die Dauer der Aushärtezeit des Injektionsmörtels montieren.
- ▶ Bohrlöcher verfüllen (jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element).
- ▶ Schöck Isokorb® unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

⑱ Abdichten der Anschlussfuge:

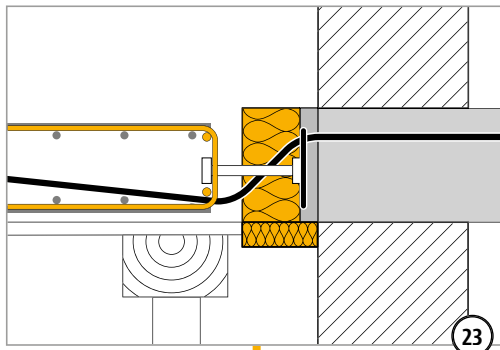
- ▶ Während der Aushärtezeit „ t_{cure} “ nach den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem nicht am Schöck Isokorb® weiter arbeiten.
- ▶ Nach Ablauf der Aushärtezeit „ t_{cure} “ die Anschlussfuge zwischen Schöck Isokorb® und der vorhandenen Fassade dicht ausbilden.
- ▶ Der Vergussbeton darf nach Abdichten der Anschlussfuge beim Verguss nicht heraus laufen.

Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP

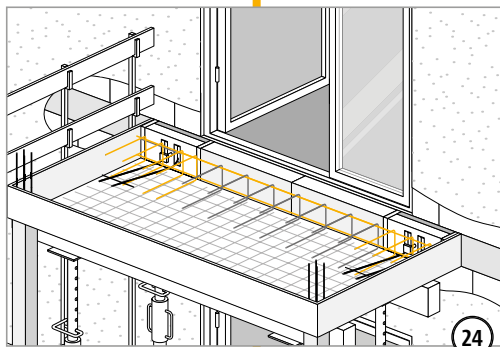


- ①⁹ Vergussfuge:
- ▶ Die Vergussfuge mit dem Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 verfüllen.
 - ▶ Herstellerangaben zur Verarbeitung beachten.
 - ▶ Die Balkonplatte nach dem Aushärten des Vergussbetons herstellen.
- ②⁰ Die Balkonschalung sowie deren Unterstützung nach dem Einbau der Schöck Isokorb® Elemente errichten.
- ③¹ Bauseitige Wärmedämmstreifen:
- ▶ Bauseitige Wärmedämmstreifen nach Konstruktionsplan einbauen.
 - ▶ Stöße der Wärmedämmstreifen sowie die Anschlüsse zum Schöck Isokorb® dicht ausbilden.
- ④² Erforderliche bauseitige Anschlussbewehrung gemäß Bewehrungsplan des Tragwerksplaners auf Vollständigkeit prüfen.

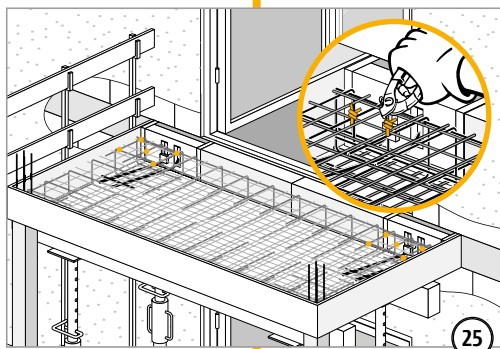
Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP



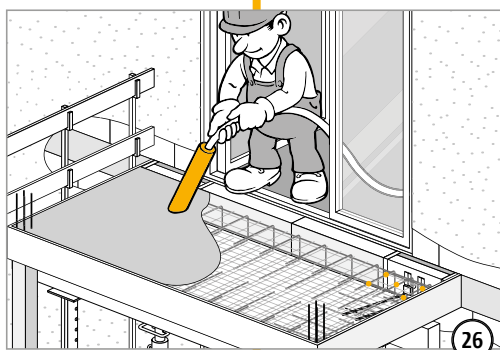
- ②③ Anschlussbewehrung für den Schöck Isokorb® in die Balkonplatte nach Angaben der Konstruktionszeichnung einbauen:
- ▶ Balkonseitig sind Steckbügel gemäß Bewehrungsplan als Aufhängebewehrung erforderlich.
 - ▶ Balkonseitig ist oben und unten je 1 Stabstahl $\geq \varnothing 8$ mm erforderlich.



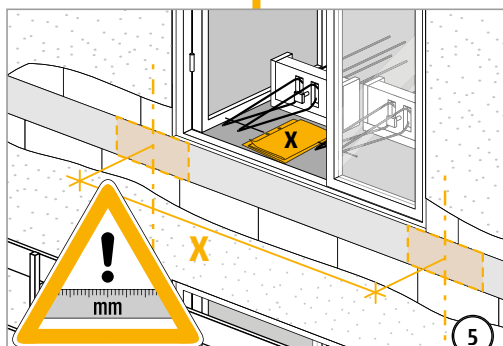
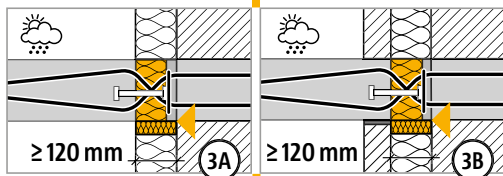
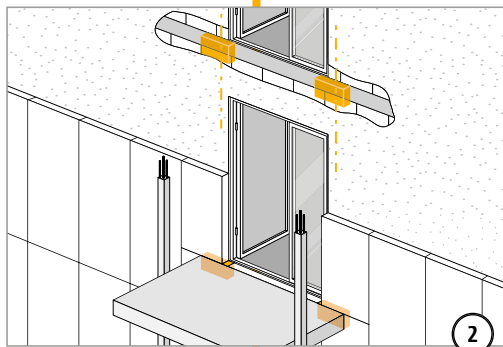
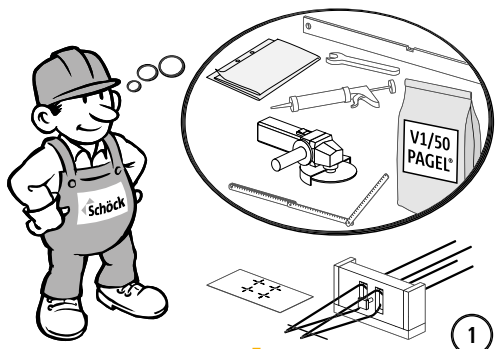
- ②④ + ②⑤ Die bauseitige Anschlussbewehrung fachgerecht mit dem Schöck Isokorb® verbinden.
- Vor dem Betonieren prüfen:
- ▶ Anschlussbewehrung
 - ▶ Betondeckung



- ②⑧ Betonplatte fachgerecht betonieren und verdichten.
Betongüte nach Angaben im Konstruktionsplan.



Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP+RQP



Der Schöck Isokorb® R Anschluss muss ingenieurmäßig geplant sein, die Planungsunterlagen müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

- ▶ Schöck Isokorb® Typ R auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- ▶ Erforderliche Materialien hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten für den Einbau des Schöck Isokorb® R auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

① + ② Für den Einbau des Schöck Isokorb® R wird Folgendes benötigt:

- ▶ Schöck Isokorb®
- ▶ Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- ▶ Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- ▶ Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- ▶ Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- ▶ Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 32)
- ▶ Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 32)
- ▶ Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- ▶ Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- ▶ Werkzeuge für den Einbau

③ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®:

- ▶ Schöck Isokorb® mit einer Dämmung ≥ 80 mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite ≥ 120 mm ausführen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussaussparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

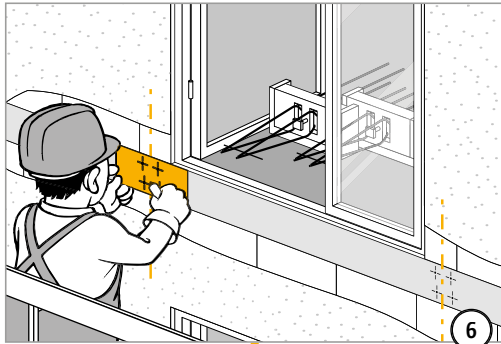
④ Auf der Konstruktionszeichnung müssen folgende Informationen angegeben sein:

- ▶ Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- ▶ Hammerbohrverfahren mit Bohrhilfe bzw. Diamantbohrverfahren nass mit Bohrhilfe
- ▶ Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Isokorb® Typ
- ▶ Markierungslängen Maß l_m und l_v beziehungsweise $l_{e,ges}$ auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- ▶ Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite.

⑤ Markieren der Einbaulage:

- ▶ Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.

Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP+RQP



6

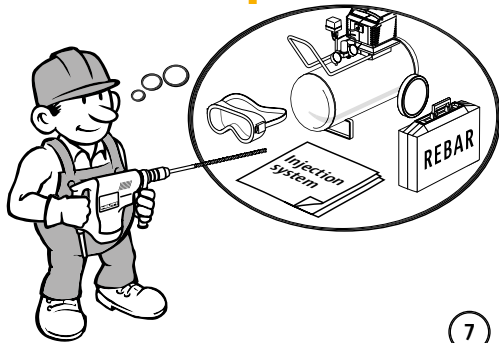
⑥ Markieren der Bohrungen:

- Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Schöck Bohrschablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.

⑦ Einkleben des Schöck Isokorb®:

- Das Einkleben des Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem vornehmen.
- Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse erfolgt nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 32).

Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Nebenstehende Tabelle beachten.



7

- ### ⑧ Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.

⑨ Bohrvorgang:

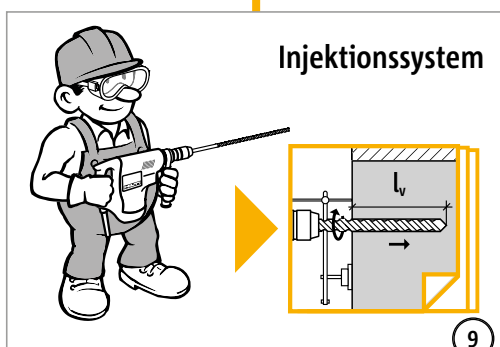
- Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
- Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe nach der Montageanweisung des gewählten Injektionssystems durchführen.
- Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
- Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
- Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.

	\varnothing	\varnothing	l_v
RQP10 + RQP10	2 × 2 \varnothing 10 mm	14 mm	365 mm
RQP40 + RQP40	2 × 2 \varnothing 10 mm	14 mm	511 mm
RQP60 + RQP60	2 × 2 \varnothing 12 mm	16 mm	706 mm
RQP70 + RQP70	2 × 3 \varnothing 12 mm	16 mm	706 mm

INJEKTION:

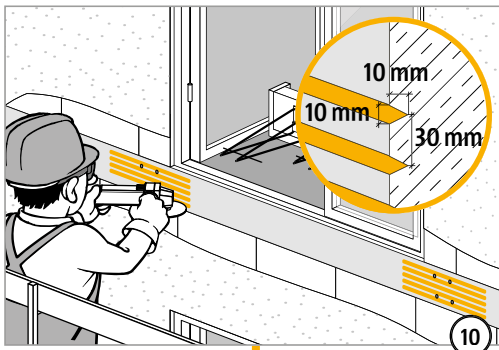


8

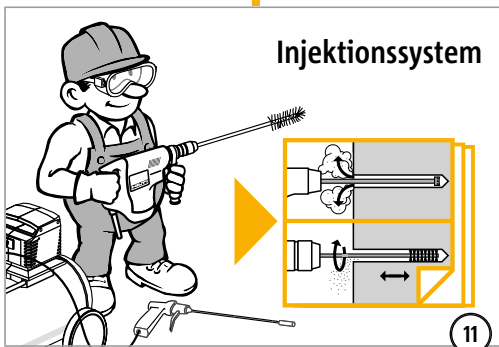


9

Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP+RQP



- ⑩ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:
- ▶ Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA bearbeiten.
 - ▶ Die Oberflächenrautiefe betragen $R_t \geq 1,5 \text{ mm}$ (siehe Seite 33).



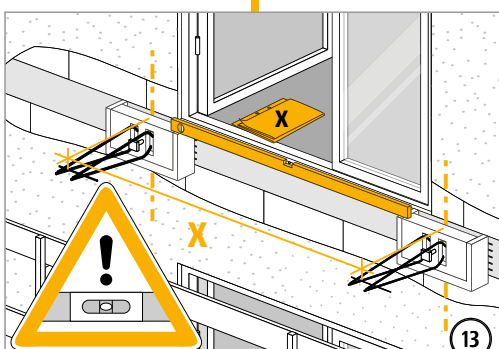
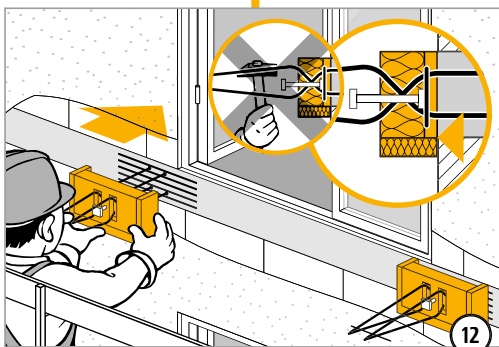
- ⑪ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.

- ⑫ Trockener Einbau des Schöck Isokorb®:

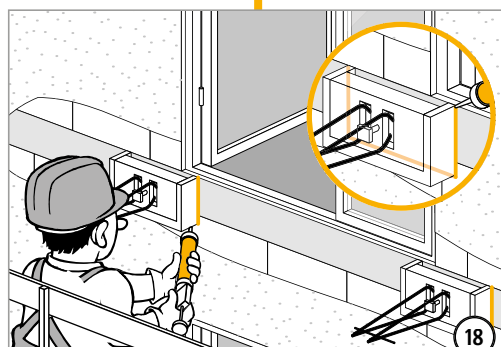
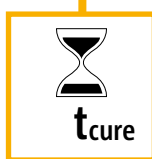
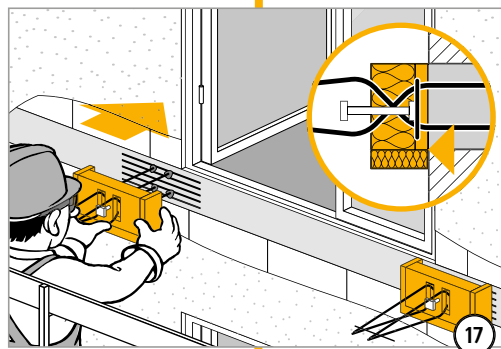
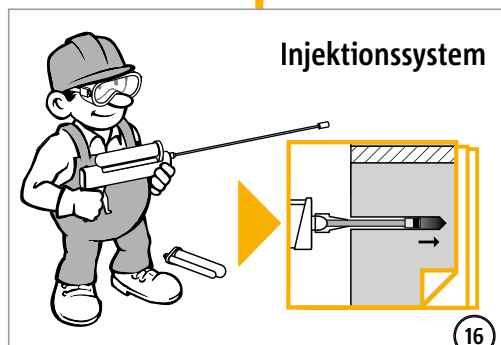
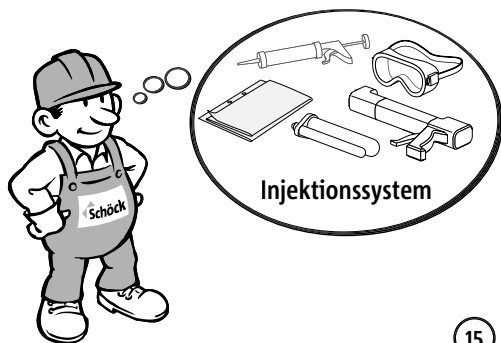
- ▶ Nach der Bohrlochreinigung erfolgt der trockene Einbau des Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken.
- ▶ Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.

- ⑬ Die flucht- und höhengerechte Lage sowie die Abstände aller Schöck Isokorb® Elemente untereinander gemäß den Vorgaben aus dem Konstruktionsplan kontrollieren.

- ⑭ Schöck Isokorb® nach der Kontrolle der Lage wieder ausbauen.



Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP+RQP



⑮ Die Folienbinde und die Kartuschen der Injektionssysteme entsprechend den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassung vorbereiten (siehe Seite 32).

⑯ Verfüllung des Bohrlochs:

- ▶ Das Bohrloch luftblasenfrei mit dem für das Produkt zugelassenen Injektionsmörtel verfüllen.
- ▶ Die technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem beachten.

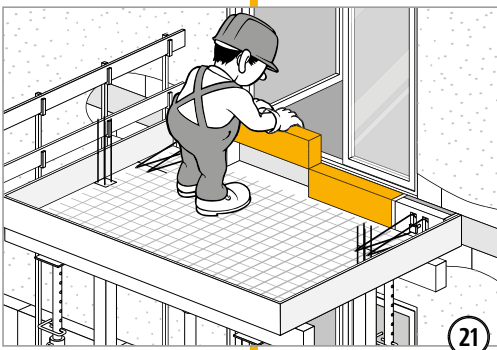
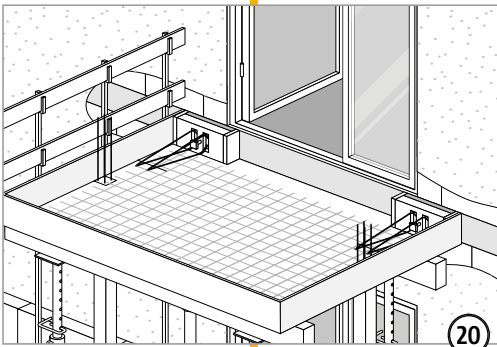
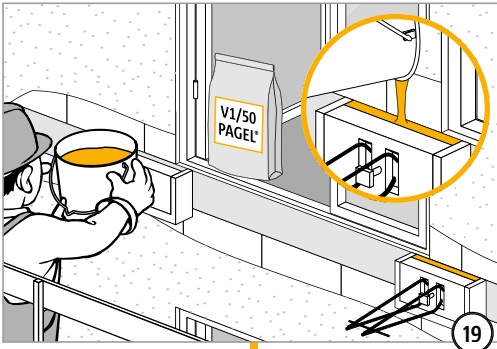
⑰ Reihenfolge des Einbaus des Schöck Isokorb®:

- ▶ Bei Bedarf Montageunterstützung für die Dauer der Aushärtezeit des Injektionsmörtels montieren.
- ▶ Bohrlöcher verfüllen (jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element).
- ▶ Schöck Isokorb® unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen.
- ▶ Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

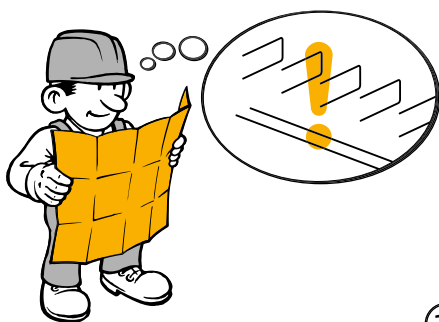
⑱ Abdichten der Anschlussfuge:

- ▶ Während der Aushärtezeit „t_{cure}“ nach den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem nicht am Schöck Isokorb® weiter arbeiten.
- ▶ Nach Ablauf der Aushärtezeit „t_{cure}“ die Anschlussfuge zwischen Schöck Isokorb® und der vorhandenen Fassade dicht ausbilden.
- ▶ Der Vergussbeton darf nach Abdichten der Anschlussfuge beim Verguss nicht heraus laufen.

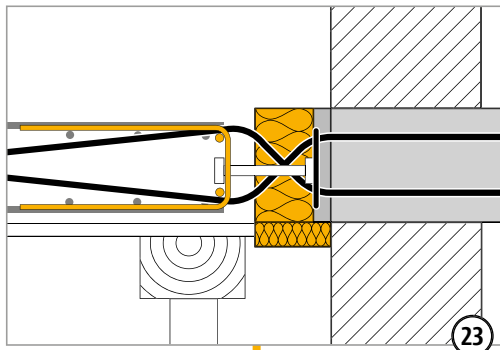
Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP+RQP



- ①⁹ Vergussfuge:
- ▶ Die Vergussfuge mit dem Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 verfüllen.
 - ▶ Herstellerangaben zur Verarbeitung beachten.
 - ▶ Die Balkonplatte nach dem Aushärten des Vergussbetons herstellen.
- ②⁰ Die Balkonschalung sowie deren Unterstützung nach dem Einbau der Schöck Isokorb® Elemente errichten.
- ②¹ Bauseitige Wärmedämmstreifen:
- ▶ Bauseitige Wärmedämmstreifen nach Konstruktionsplan einbauen.
 - ▶ Stöße der Wärmedämmstreifen sowie die Anschlüsse zum Schöck Isokorb® dicht ausbilden.
- ②² Erforderliche bauseitige Anschlussbewehrung gemäß Bewehrungsplan des Tragwerksplaners auf Vollständigkeit prüfen.

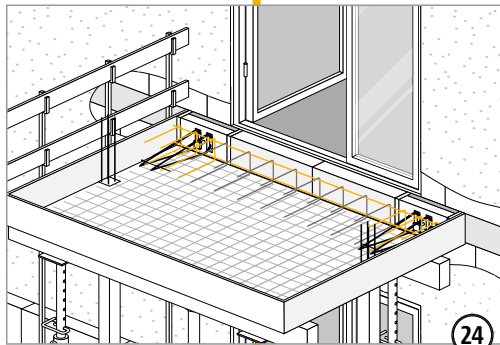


Einbauanleitung Schöck Isokorb® Typ RQP+RQP



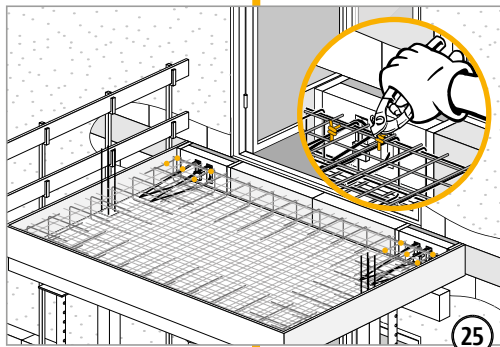
23

- ②3 Anschlussbewehrung für den Schöck Isokorb® in die Balkonplatte nach Angaben der Konstruktionszeichnung einbauen:
- ▶ Balkonseitig sind Steckbügel gemäß Bewehrungsplan als Aufhängebewehrung erforderlich.
 - ▶ Balkonseitig ist oben und unten je 1 Stabstahl $\geq \varnothing 8$ mm erforderlich.



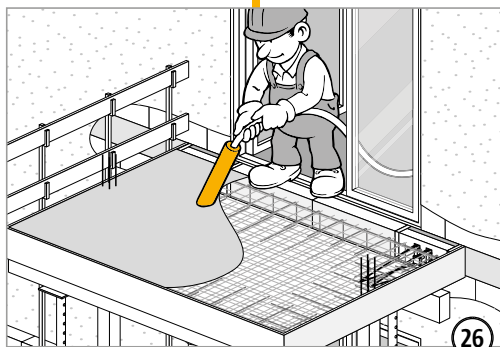
24

- ②4 + ②5 Die bauseitige Anschlussbewehrung fachgerecht mit dem Schöck Isokorb® verbinden.
- Vor dem Betonieren prüfen:
- ▶ Anschlussbewehrung
 - ▶ Betondeckung



25

- ②8 Betonplatte fachgerecht betonieren und verdichten.
Betongüte nach Angaben im Konstruktionsplan.



26

